

INFOS UND NEWS AUS DEM IFB

Qualitätssicherung an Flachdach- und Bauwerksabdichtungen

Das Institut für Flachdachbau und Bauwerksabdichtung hat während des Ausbildungsquartals Jänner bis März 2012 bei Bauexperten wie beispielsweise Baumeistern und Architekten eine mündliche Umfrage eingehoben, welche Grundanforderung zur Qualitätssicherung von Bauwerksabdichtungen erforderlich sind.

Mängelfolgeschäden sind in keinem anderen Gewerk im Hochbau so kostenintensiv wie bei Dach- und Bauwerksabdichtungen. Als Beispiel: Ein schlecht schließendes Fenster in der Fassadenfront ist zwar unangenehm und störend, schränkt jedoch die Funktionstauglichkeit des Gesamtobjekts nicht ein. Im Gegensatz jedoch eine kleine Fehlstelle (Perforation mit 1 cm²) in der Feuchtigkeitsabdichtung leitet pro Minute bis zu zwei Liter Wasser in den Dachaufbau. Dies kann lange Zeit unbemerkt bleiben, verbreitet sich über die gesamte Dachfläche und hat demzufolge weitreichende negative Folgen und schränkt die Nutzbarkeit eines Objekts deutlich ein.

Aus eigener Baustellenerfahrung kennen Sie die Auswirkungen extremer Witterungsbedingungen: Deutlich zugenommen hat die Intensität der Kurzzeitregenfälle, immer öfter werden Terrassenflächen geflutet, da die Abläufe nicht ausreichend dimensioniert sind. Extreme Schneefälle sorgen für statische Zusatzbelastungen der Dachflächen, stellen hohe Ansprüche an die Hinterlauf-sicherheit von Abdichtungshochzügen dar und erfordern zusätzliche Sicherheitseinrichtungen für ein sicheres Begehen zum Schneeabschaufeln (z. B. Durchsturz-sicherung bei Lichtkuppeln). Verstärkte Windböen erfordern ein Umdenken in den Windlastnormen, mit der EN 1991 wurde dies bereits teilweise umgesetzt. Zumindest tageweise Hochtemperaturen, die auch in unseren Breiten 40 °C und mehr erreichen können, beeinflussen die Standfestigkeit von Abdichtungsstoffen und erfordern

daher noch exaktere Dehnungsausgleiche bei Blechan-schlüssen usw.

Aus mehreren Ansprüchen haben sich drei Grund-voraussetzungen herauskristallisiert: Bauwerksabdichtungen zu erhöhen, indem wir praxistaugliche technische Richtlinien erstellen, Gütezeichen für ausführende Unternehmen zu vergeben, baustellengerechte Schulungsprogramme anzubieten und beim Architekten und Auftraggeber entsprechende Öffentlichkeitsarbeit zu leisten.

Kontrolle der Ausführung. Schulung und Weiterbildung von Planern und ausführenden Unternehmen, praxisgerecht formulierte technische Richtlinien, Fachliteratur etc.: Um eben diese Rahmenbedingungen zur Qualitätssicherung und somit zur Reduktion von Mängeln an Flachdachbau und Bauwerksabdichtung zu ermöglichen, wurde das IFB – Institut für Flachdachbau und Bauwerksabdichtung gegründet. Das IFB bietet standardisierte Weiterbildungsangebote, ein Gütezeichen für ausführende Betriebe im Bereich Feuchtigkeitsabdichtungen und erstellt fachspezifische Richtlinien, die dem Planer und ausführenden Unternehmen zur Verfügung stehen. In der Umfrage wurde auch deutlich festgehalten, dass der höchste Prozentsatz an Abdichtungsmängeln in den Detailausführungen liegt, die primär in der Planungsphase nicht ausreichend beachtet werden.

Um grundsätzlich eine erfolgreiche Ausführung auf der Baustelle zu garantieren, müssen der Planer und Ausführende die erforderlichen ÖNormen kennen. Hier wird es in den nächsten Monaten zahlreiche neue Normen bzw. Änderungen geben.

Diese Kenntnisse sind besonders wichtig für die Planung, Ausschreibung und Ausführung von Flachdachabdichtungen. Wenn Sie weitere Informationen benötigen, setzen Sie sich bitte mit dem IFB in Verbindung.

Kontakt

IFB – Institut für
Flachdachbau und
Bauwerksabdichtung

Münichplatz 1
1110 Wien
T+F: 01/706 54 11
M: 0664/510 77 67
E: office@ifb.co.at
I: www.ifb.co.at

Flachdächer, Gründächer,
Deponien, Tunnelbau, Teiche,
Pools, Keller, Balkone, Terrassen,



DURABIT® - BAUPLAST

Dichtungsbahnen ohne Chlor und
Weichmacher, hergestellt aus
FPO/TPO/ECB

4050 Traun, Industriestr. 39-45
Tel.: 0732 / 381 494, Fax: 0732 / 382 887
e-mail: office@durabit.com
Homepage: www.durabit.com